

## **Protokoll der Sitzung der FAG Erwerbung vom 27. April 2017**

Ort: Universitätsbibliothek Frankfurt, Schulungsraum

Zeit: 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

### **Teilnehmer/innen:**

- Fr. Bröcker (UB Kassel für LBS Kassel)
- Fr. Hamann (UB Frankfurt für LBS Frankfurt)
- Fr. Hirsch (ULB Darmstadt für LBS Darmstadt/Wiesbaden)
- Fr. Janning (UB Mainz für LBS Rheinhessen)
- Fr. Dr. Müller-Wiegand (UB Kassel für LBS Kassel)
- Hr. Naujoks (HLB Rhein-Main für LBS Rheinhessen)
- Fr. Pessel (THM Gießen für LBS Gießen / Fulda)
- Fr. Pleyer (UB Frankfurt für LBS Frankfurt, st. Gast)
- Fr. Post (UB Frankfurt)
- Fr. Thomä (UB Gießen für LBS Gießen/Fulda)

### **Entschuldigt:**

- Hr. Bauer (UB Marburg für LBS Marburg)
- Fr. Mohr (UB Mainz für LBS Rheinhessen)
- Hr. Popilka (HeBIS-Verbundzentrale)
- Fr. Schäfer (UB Marburg für LBS Marburg)

**Sitzungsleitung:** Herr Naujoks

**Protokoll:** Frau Janning

### **TOP 1: Begrüßung, Festlegung der Sitzungsleitung und Protokollführung**

Frau Janning eröffnet die Sitzung. Herr Naujoks übernimmt die Sitzungsleitung und Frau Janning die Protokollführung.

### **TOP 2: Protokoll- und Tagesordnungsabstimmung**

Das Protokoll der Sitzung der FAG Erwerbung vom 15. November 2016 wird ohne weitere Änderungswünsche verabschiedet.

Tagesordnung:

Unter dem TOP Verschiedenes soll das Thema Mahnungsdirektversand aus dem ACQ behandelt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass es aus dem LBS Darmstadt/Wiesbaden diesmal nichts Aktuelles zu berichten gibt.

Frau Schäfer aus der UB Marburg tritt in der AG die Nachfolge für Frau Stegerhoff-Raab an.

### **TOP 3: WMS-Test: Abschlussberichte der Modultestgruppen – Ausblick**

Alle Modultestgruppen haben jeweils Abschlussberichte zum WMS-Test erstellt, die in einen Gesamtbericht eingeflossen sind. Die Berichte sind im HeBIS-KID hinterlegt. In den Abschlussberichten sind oft direkt die Ergebnisse der Zwischenberichte integriert worden, wenn sich nichts Neues ergeben hat. Die AG Evaluierung tagt am 4. Mai 2017 zum nächsten Mal. Dann wird es einen Austausch darüber geben, wie OCLC sich zum Abschlussbericht geäußert hat und wie weiter verfahren werden soll (Tests weiterer Systeme). Als weitere Systeme wären Alma oder Open-Source-Systeme denkbar. Für die AG-Mitglieder ist es besonders wichtig, dass neue Systeme umfangreiche Anpassungsmöglichkeiten für die lokalen Bibliothekssysteme bieten. Auf Vorträge zu Alma auf dem diesjährigen Bibliothekartag in Frankfurt wird hingewiesen.

### **TOP 4: Elektronische Rechnungseingangsbearbeitung**

Die Richtlinie 2014/55/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über die elektronische Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen sieht vor, dass öffentliche Verwaltungen zukünftig elektronische Rechnungen annehmen und bearbeiten können sollen. Das Land Hessen muss dies bis 2019 umsetzen. Die Richtlinie soll für die gesamte Landesverwaltung gelten; aber bis jetzt gibt es kein gemeinsames landesweites Projekt dazu. Es sind viele Dinge zu klären: wie und wo sollen die elektronischen Rechnungen eingehen? Wie sollen die Workflows aussehen? Wo muss angepasst werden? Gibt es Schnittstellen zu SAP? Für elektronische Rechnungen wurde bereits das Format ZUGFeRD (Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland) entwickelt, dieses Format soll auch für kleinere Lieferanten (z.B. Antiquariate) nutzbar sein.

An der Universität Gießen gibt es ein Vorprojekt zur elektronischen Eingangsbearbeitung. In dem Projekt sollen Ist-Prozesse erhoben und Soll-Prozesse entwickelt werden. Ziel ist es dabei möglichst bereits den Erwerbungsprozess einzubeziehen. Das Projekt wird von einem Consulting Unternehmen begleitet, in einem Auswahlverfahren wurde aus 4 Firmen die begleitende Firma ausgewählt. Da die Einführung der elektronischen Rechnungsbearbeitung Auswirkung auf viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität haben wird, wird sehr viel Wert auf ein gutes Change Management gelegt, viele Bereiche der Universität sind bereits jetzt in das Vorprojekt eingebunden, die Universitätsbibliothek ist einer der Pilotpartner.

Ein ähnliches Projekt gibt es in Frankfurt. Näheres dazu ist im Bericht des Lokalsystems Frankfurt unter „Projekt Move“ festgehalten.

### **TOP 5: Verschiedenes**

## Mahnungen aus dem ACQ

Die UB Mainz ist an einem Erfahrungsaustausch bezüglich des Versendens von Mahnungen direkt aus dem ACQ interessiert. Die UBs Frankfurt und Kassel verschicken Mahnungen via E-Mail oder Print-Ausdruck für Monographien direkt ohne vorherige Kontrolle aus dem ACQ. Bei Fortsetzungen / Zeitschriften oder besonderen Beschaffungen wird vorher nachgeprüft. Die Erfahrungen sind durchweg gut.

Für Meldungen der Lieferanten haben die UBs Frankfurt und Kassel ein Ticketsystem eingeführt, mit dem sie sehr zufrieden sind. Für E-Medien nutzt die UB Kassel dieses System allerdings nicht.

## **TOP 6: Berichte aus den LBS**

Herr Naujoks gibt an, dass es aus der Hochschule Rhein-Main nichts zu berichten gibt.

Es gibt Detailfragen zu gesplitteten Rechnungen. Die UB Gießen hat nur noch 1 ACQ-Institut, um gesplittete Rechnungen besser bearbeiten zu können. Außerdem gibt es Erwerbungsrichtlinien zur Literaturbeschaffung.

Es werden weitere Detailfragen der Berichte diskutiert.

### **Bericht aus dem LBS Gießen / Fulda, Nov. 2016**

#### ***1. Bericht aus der HLB Fulda***

§ Die ILN21 hat ihre vormals getrennten ACQ-Institute 52 und 54 unter dem Institut 52 zusammengeführt

#### ***2. Bericht aus der THM Gießen/Friedberg***

§ Die ILN20 hat ihre vormals getrennten ACQ-Institute Gießen und Friedberg ebenfalls unter einem gemeinsamen ACQ- Institut zusammengeführt

#### ***3. Bericht aus der THF Fulda***

Keine Neuigkeiten aus dem Bereich Erwerbung

#### ***4. Bericht aus dem Bibliothekssystem der JLU Gießen***

§ Die Kassenautomaten funktionieren nun wie gewünscht (Zahlung nur nach Rückgabe der Bücher möglich, keine Teilzahlungsbeträge) und werden sehr gut angenommen

§ Die Erfassung von OUS-Banddatensätzen für Zeitschriftenbände sind seit 2017 verpflichtend für alle Bibliotheken des Bibliothekssystems Gießen (RFID, Bindenachweis)

§ ACQ4-Jahresübergang: Die mit ACQ4 gegebene Möglichkeit eine individuelle Preissteigerungsquote bei Zeitschriften zu erfassen wurde getestet, die Berechnung funktioniert wie gewünscht

§ Es haben Tests zur neuen LBS4-Version 2.10 begonnen. Die neue Version verspricht vor allem Verbesserungen im Bereich der Ausleihe. Die bisherige SMM-Version ist dazu nicht mehr kompatibel und muss ebenfalls neu installiert und getestet werden

§ Derzeit werden die letzten Lehrbuchsammlungsbände zu RVK umgearbeitet, die Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek ist damit aufgelöst, bzw. in den regulären Bestand integriert. Eine Ausnahme bilden dann nur noch die Restbestände der LBS Recht, diese wird jedoch auch bereits seit 2014 nicht mehr neu bestückt.

## Bericht aus dem Lokalsystem Frankfurt

### Allgemeines

ILN		OPAC	ACQ	OUS
3	Bibliothekssystem der JWGU	+	ACQ3	OUS3
5	Bibliothek der Frankfurt University of Applied Sciences	+	ACQ3	OUS3
6	Bibliothek der PTH St. Georgen	+	ACQ3	OUS3
67	Bibliothek des Stadtarchivs Bad Homburg	+		
68	Bibliothek des HHStA Wiesbaden	+		
69	Bibliothek der EH Darmstadt	+	ACQ3	OUS3
70	Bibliotheken der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibliothek des SDEI Müncheberg</li> <li>• Bibliothek des Naturkundemuseums Görlitz</li> </ul>	+	ACQ4	OUS4
71	Städel Bibliothek	+	ACQ4	
73	Bibliothek des Hess. Landesmuseums Darmstadt	+		
77	Bibliothek der HfMDK Frankfurt	+		OUS3
79	Bibliothek des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik	+	ACQ4	OUS4
97	CIBEDO, Bibliothek	+		
101	Kreisarchiv des Hochtaunuskreises, Bibliothek	+		

Für die Bibliothek des Naturkundemuseums Görlitz wird die Einführung von ACQ4 und OUS4 derzeit vorbereitet. Dafür müssen erstmals auch Erwerbungsdaten (Tauschpartner) aus einem Vorgängersystem (BBCOM) nach ACQ migriert werden. Der Produktionsbeginn ist für Anfang Juni geplant.

### **ILN 3: Bibliothekssystem der Universität**

#### *Aussonderungen und Abgaben:*

Die internen Arbeitsabläufe wurden angepasst, um eine UB-weit einheitliche Bearbeitung der Lokaldaten und Vereinfachung der Abläufe in ACQ zu erreichen. Zur statistischen Erfassung des Abgangs gemäß der DBS-Vorgaben wurden diverse Skripte neu erstellt bzw. schon in einer Bereichsbibliothek angewendete Skripte so erweitert, dass sie nun für alle nachnutzbar sind.

#### *SAP-Listen:*

Die Rechnungsbearbeitung über SAP-Listen soll zum 01.07.2017 auf die Bereichsbibliothek für Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP) ausgeweitet werden. Bisher nutzen die Zentralbibliothek und die Bereichsbibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW) diese Möglichkeit.

#### *Projekt Move = Moderne Verwaltung:*

Das Projekt soll zur Weiterentwicklung eines modernen, leistungsfähigen Hochschulmanagements beitragen, Kernprozesse unter Beachtung von Schnittstellen zwischen Fachbereichen und Verwaltungseinheiten optimieren und zu Synergieeffekten führen. Auch das Bibliothekssystem Frankfurt ist in dieses Projekt eingebunden. Bisher wurden in mehreren Sitzungen die Ist-Prozesse ermittelt und beschrieben. Nun sollen Soll-Prozesse definiert, beschrieben und geprüft werden. Ein Schwerpunkt hierbei ist sind die Arbeitsabläufe der Rechnungsbearbeitung in ACQ und SAP. Dazu gehört auch die Umsetzung der EU-Vorgabe der elektronischen Rechnungsablage.

#### *Weitere FIDs:*

Ab 2017 werden zu den vier schon bestehenden FIDs zusätzlich auch Fachinformationsdienste für Biodiversität und Linguistik betreut.

### **ILN 6: Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen**

Routinebetrieb

**Aus den anderen Teilnehmerbibliotheken gab es keine Rückmeldungen.**

### **Bericht aus dem LBS Kassel für die Sitzung der AG Erwerbung am 27.4.17**

- **PDA eBooks:** MyiLibrary wurde von ProQuest übernommen. Das bedeutet, dass alle bisher über Missing Link von uns erworbenen und auf MyiLibrary gehosteten E-Books im Sommer auf die ProQuest-Plattform E-Book Central umziehen müssen. Auch die Bedingungen des PDA-Modells werden sich entsprechend verändern (z.B. bisher: 1. Nutzung kostenfrei, Kauf wird durch 2. Nutzung ausgelöst; neu: 5minütiges „Browsing“ im Buch kostenfrei, ab 6. Minute der Nutzung = Kauf). Ungeklärt ist bislang noch, wie/von wem die Änderung der Linkstruktur für die eBooks umgesetzt wird.

- **ERMS:** Mit Hilfe der eingepflegten Preisinformationen und Nutzungsstatistiken von rund 400 elektronischen Produkten wurden die jeweiligen Preise pro Nutzung in 2015 und 2016 ermittelt. Ziel ist es, Produkte mit besonders ungünstiger Kosten-Nutzen-Relation zu identifizieren und diese – angesichts des weiterhin stagnierenden Erwerbungssetats bei gleichzeitig steigenden Preisen – ggf. abzubestellen, um die vorhandenen Mittel möglichst wirtschaftlich zu verwenden.

- **SAP:** Die Fachleitung Budgetverwaltung sowie die Abteilungsleitung Medienbearbeitung haben einen SAP-Zugang erhalten, so dass die Etatsteuerung nun mit Blick auf beide relevanten Systeme - ACQ und SAP - erfolgen kann.

- **Umbau:** Der erste Bauabschnitt der Campusbibliothek wurde mit erheblicher Verzögerung fertiggestellt und am 25.4.17 eröffnet; der sanierte Gebäudeteil bildet das Kernstück der UB: dort befinden sich u.a. der neu gestaltete Haupteingang, Schließfächer, zentrale Servicetheke (einschl. Auskunfts- und Beratungsplatz des IT-Servicezentrums), Ausleihe (ausschl. SB-Geräte), Abholregale für vorgemerkte Medien und Fernleihen (ebenfalls SB), Buchrückgaberegale (RFID-Technologie), Eltern-Kind-Raum, Multimediathek, Zeitungslese- und Loungebereich, Gruppenarbeitsräume und zahlreiche Einzelarbeitsplätze.

Zur Vorbereitung des zweiten Bauabschnitts wurde der Gebäudeteil C komplett geräumt (umfangreiche Bestands- und Büroumzüge) und die Print-Zeitschriften weitgehend magaziniert (bis einschl. Jahrgang 2010).

### **Kurzbericht aus dem lokalen Bibliothekssystem der Philipps-Universität Marburg**

#### **zur Sitzung der HeBIS-FAG Erwerbung am 27.04.2017**

#### **UB Marburg:**

Die Leitung der Betriebsabteilung konnte bereits im Oktober 2016 neu mit Herrn

Dr. Hartmut Bergenthum besetzt werden. Die Verwaltung der Erwerbungsmitel obliegt aber weiterhin der stellvertretenden Direktorin und Leiterin der Abteilung Koordinierung (dezentrale Bibliotheken) Frau Renate Stegerhoff-Raab.

In der ACQ-Systembetreuung hat zum 01.08.2016 Herr Christoph Pollakowski die Nachfolge von Frau Gabriele Schäfer angetreten. Frau Schäfer wird mit der Perspektive auf die neue Aufgabe Fachteamleitung wieder in der AG mitarbeiten.

Innerhalb der neuen Abteilung Medienbearbeitung werden in Vorbereitung auf die veränderten Prozesse im Neubau der UB ab 01.07.2017 zwei neue Sachgebiete (sog. Fachteams) gebildet.

Die ehemaligen Sachgebiete Monografien- und Zeitschriftenakzession der Betriebsabteilung (Zentralbibliothek) sowie 10 Campusbibliotheken (Miteinzug in den Neubau, Koordinierungsabteilung) gehen in diesen Fachteams auf. Die Zuständigkeiten dieser gliedern sich einerseits in Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften und andererseits in Philologien, Medien- und Orientwissenschaften.

Die Aufgabe der Fachteams wird die ganzheitliche Medienbearbeitung für gedruckte Monografien und Zeitschriften, die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, die Betreuung von Semester- und Handapparaten sowie die Pflege des Bestands sein. Innerhalb dieser werden Standard-, Spezial- und Projektaufgaben definiert.

Die Sachgebiete Normdaten/Katalog bekommen weitere Aufgaben und das Sachgebiet Elektronische Medien wird ausgebaut.

Ein Interessenbekundungsverfahren wurde für diejenigen Mitarbeiter durchgeführt, deren Stellen sich durch die Organisationsentwicklung verändern. Hierbei konnte den Wünschen der Mitarbeiter weitestgehend entsprochen werden. Für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen wurden entsprechende Umsetzungsanträge gestellt.

Das Zusammengehen der Bibliothekseinheiten im Neubau der UB erfordert auch eine Konsolidierung bei den ACQ-Instituten und berührt somit eine Vielzahl von im Zusammenhang stehender Punkte (Parametrierung etc.) in ACQ. 10 (von 26)

ACQ-Instituten müssen im ACQ-Institut 1 (Zentralbibliothek) integriert werden. Hierfür wurden erste Überlegungen getroffen und es sollen mögliche Schritte bereits in diesem Haushaltsjahr umgesetzt werden.

## **Neubau:**

Für eine deutlich veränderte Aufstellung und Benutzung im Bibliotheksneubau, die Vorbereitung (oft Revision) der Bestände mit einziehender, dezentraler Bibliotheken finden dauerhaft

verschiedenste Projekte – wie die Kennzeichnung von Dubletten, Umsignierung, Verlagerung und Makulierung von Beständen – statt. Hierfür sind v.a. die Bestandsnachweise zu „manipulieren“ (z.B. Änderung von BIK, Ausleihcode, Signaturen, Bemerkungsfeldern; das Einspielen von Mediennummern, Vereinheitlichung u. Fehlerbeseitigung). Die teilweise sehr komplexen Projekte erfordern i.d.R. ein hohes Maß an Abstimmung und Organisation verschiedener Kompetenzen, Mitarbeiter und Organisationseinheiten.

Der Einzug in den UB Neubau wird sich aufgrund der verspäteten Übergabe durch das LBIH (Landesbetrieb Bau u. Immobilien Hessen) sowie anschließender Tests und TÜV-Abnahmen der Gebäudetechnik verzögern. Die offizielle Eröffnung ist zu Beginn des Sommersemesters 2018 vorgesehen.

### **Herder-Institut (ILN 24):**

Routinebetrieb

### **Bericht aus dem Lokalsystem Rheinhessen für die AG Erwerbung am 27.04.2017**

Im Bereich E-Medien wird die Budgetstruktur aufwändig überarbeitet. Da es in der UB Mainz kein ERM-System gibt, werden normierte Einträge im ACQ genutzt. Das Lokalsystem erzeugt Excel-Listen der ACQ-Bestellungen aus den entsprechenden Budgets, die Titelangaben und alle relevanten Eintragungen aus dem ACQ enthalten.

ILN 25 (UB Mainz ohne Fachbereich Germersheim) und ILN 26 (Germersheim) sollen zusammengelegt werden. Da in ILN 26 Buchnummern verwendet werden, die weder mit den Buchnummern noch mit den Nutzernummern der ILN 25 kompatibel sind, soll ein RFID-Ausstattungsprojekt in ILN 26 dafür genutzt werden, alle Medien mit den in ILN 25 verwendeten Buchnummern auszustatten. Die Ausstattung erfolgt über eine Fremdfirma mit bereits initialisierten RFID-Tags, die bereits die Buchnummern enthalten. Das Vorgehen hinsichtlich der Katalogdaten wird demnächst mit Vertretern der Verbundzentrale geklärt werden.

Derzeit wird ein Angebot einer Firma, Titel der Lehrbuchsammlung auf Neuauflagen zu prüfen, für den Bereich Medizin getestet.